

Nr. **XIX. GP.-NR**
911 /J
1995 -04- 0 5

ANFRAGE

der Abgeordneten Parnigoni
und Genossen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Touristikzüge der DB

Nach Erklärungen des Vorstandes der DB soll im September der umgebaute Airport-Express von Frankfurt nach Wien und zurück fahren. Dieser Zug soll als "Charter-Zug" ein ausschließlich touristisches Angebot darbieten. Die Preise sollen deutlich unter dem durchschnittlichen Fernverkehrspreis liegen. Die DB bezieht sich dabei auf die Ergebnisse einer Studie, die das Hauptkundenpotential der Bahn im Freizeitverkehr (50 %) und im Urlaubsverkehr (10 %) sieht. Die DB gibt einen Umsatzerlös von 1,5 Mrd. DM durch Urlaubsreisen im Jahr 1994 an. In der zitierten Studie wird hingegen angeführt, daß der Konkurrenzkampf gegen die Fluggesellschaften im Geschäftsreiseverkehr für die Bahn nicht zu gewinnen sei, weil die relativ langen Fahrzeiten sich im Geschäftsreiseverkehr - insbesondere in hohen Personalkosten - niederschlagen. Die DB hat daher 1995 zum "Jahr des Tourismus" erklärt und möchte in drei Jahren den Tourismusumsatz verdoppeln.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen die Strategie der DB, vermehrt auf das Touristiksegment zu setzen, bekannt?
2. Haben zwischen der ÖBB und der DB bereits Verhandlungen über den "Touristik-Zug" von Frankfurt nach Wien und retour stattgefunden?
Mit welchem Ergebnis?

3. Wie hoch ist der Umsatzerlös der ÖBB aus
 - a) dem Freizeitverkehr
 - b) dem Urlaubsverkehr?Wie hoch ist dies in Prozenten am Gesamterlös im Personenverkehr?
 4. Plant die ÖBB ebenfalls derartige touristische Züge?
 5. Wenn ja, mit welcher Auslastung wird dabei gerechnet und wie hoch muß der tägliche Erlös sein, damit der break even erreicht wird?
 6. Wenn ja, welche Marketingstrategie verfolgt die ÖBB, und über welche Kanäle soll dieses Angebot vermarktet werden?
 7. Stimmen Sie den Ergebnissen der obzitierten Studie zu, daß die Bahn langfristig im Geschäftsverkehr gegenüber dem Flugverkehr nicht konkurrenzfähig sei?
-